

Flachglas-Werk bei Wolfen/Bitterfeld eingeweiht

Guardian bedient Märkte in Mitteleuropa

Perfektes Timing: Während an diesem 7. Oktober in sämtlichen Medien die aktuellen und vor allem für Ostdeutschland bitteren Arbeitslosenzahlen veröffentlicht werden, weiht Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl das neue Flachglaswerk der Guardian Industries bei Wolfen/Bitterfeld ein. Mit immerhin 270 Arbeitsplätzen – in einer Region, die sie besonders nötig hat.



Feierlich: Die Eröffnungszeremonie mit Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl (r.) und William M. Davidson, Präsident der Guardian Industries Corp. (M.)

Fotos (2): Bauland



Der Standort: Rund 23 ha groß ist das Areal der Guardian Flachglas GmbH in Wolfen-Thalheim

Foto: Weber

„Hier waren einmal nicht versammelte Bedenkenträger am Werk, sondern Frauen und Männer, die begriffen haben: Jetzt haben wir den Fisch an der Angel und bevor er nach Polen abschwimmt, bauen wir hier“, lobt der Bundeskanzler in seiner Festansprache die Unterstützung der Behörden in Dessau und unterstreicht die Bedeutung des Engagements der Guardian für den Arbeitsmarkt der Region. Von der ersten Kontaktaufnahme der Guardian mit dem Regierungspräsidium Dessau bis zur offiziellen Einweihung sind gerade mal zweieinhalb Jahre vergangen. Und 100 der 270 neuen Mitarbeiter rekrutieren sich aus der ehemaligen Belegschaft der Filmfabrik Wolfen. Weitere Arbeitsplätze werden durch Guardian bei Subunternehmen, Lieferanten und Dienstleistern im unmittelbaren Umfeld geschaffen. Diese Zahl, so das Unternehmen, sei mit etwa 600 anzusetzen.

Daß Guardian als amerikanisches Unternehmen die Region als Standort mit Zukunftsperspektive erkannt habe, möge anderen Investoren als Beispiel dienen, gibt Kohl während der Einweihungszeremonie seiner Hoffnung Ausdruck.

William M. Davidson, Präsident der 1932 in Detroit/Michigan (USA) gegründeten Guardian Industries Corp., nennt in der Festrede vor einigen hundert Gästen die lange Handwerks-tradition in Sachsen-Anhalt mit ihren ausgezeichneten Fertigungsleistungen als das wesentliche Entscheidungskriterium bei der Standortwahl. Die Guardian Flachglas GmbH in Wolfen-Thalheim ist das sechste Flachglas-Werk der Guardian Europe. 1988 wurde in Ungarn ein großes Neubauprojekt durchgeführt. Das Tochterunternehmen Guardian Europe beschäftigt etwa 2800 Menschen. Weltweit bieten die Guardian-Produktionsanlagen in den USA, Europa, Thailand, Indien, Venezuela und Saudi-Arabien mehr als 14 000 Menschen Arbeit. Der Haupt-Firmensitz befindet



Durchblick: Der Bundeskanzler läßt sich das Floatglasverfahren und die Beschichtungstechnologie bei einem Rundgang durch das neue Werk erläutern

sich heute in Auburn Hills in Michigan. In seinen Anfängen bezog das Unternehmen das Glas für die Weiterverarbeitung für die Automobilproduktion noch aus Europa, 1970 begann Guardian das Glas im Floatverfahren selbst herzustellen.

Auf dem rund 23 ha großen Areal in unmittelbarer Nähe der A9 wird auf 5 ha Produktionsfläche Flachglas nach dem Floatverfahren mit einer Schmelzkapazität von 550 t hergestellt. Die Standard-Glasstärken liegen zwischen 3 und 12 mm, die Scheibengrößen betragen 0,5 bis 20 m². Außerdem verfügt Guardian in Wolfen-Thalheim nach eigenen Angaben über die größte und modernste Magnetonanlage der Welt. Bis zu 8 Mio. m² Glas können dort pro Jahr mit qualitativ hochwertigen Wärme- und Sonnen-Schutzschichten versehen werden.

70 Prozent der Produktion ist für den deutschen Markt bestimmt. Weitere Lieferungen gehen nach Polen, Skandinavien, Österreich, Kroatien, Slovenien, Großbritannien, Ungarn, Tschechien und Slowakien. Monat für Monat werden 650 bis 700 Lkw's das Werk verlassen. Die Marktanteile von Guardian in Europa betragen zur Zeit etwa 15 Prozent. Die benötigten Rohstoffe zur Flachglasproduktion werden vorwiegend aus den neuen Bundesländern bezogen.

Der monatliche Umsatz des Werkes in Sachsen-Anhalt beträgt zur Zeit 8,5 Mio. DM. Die Gesamtinvestition beläuft sich mittlerweile auf 270 Mio. DM. Rund 80 Prozent dieser Summe wurden an Unternehmen des mitteldeutschen Raumes vergeben. Damit wurden pro Arbeitsplatz etwa eine Mio. DM investiert.

Referenzobjekte der Guardian Flachglas GmbH sind unter anderem der Terminal B des Leipziger Flughafens, die Galerie Lafayette in Berlin und der Messeturm in Frankfurt/Main.

Dorothee Bauland